

Theorie und Geschichte II Musikgeschichte II/Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten Kolloquium Komposition/Musiktheorie II Künstlerisch-wissenschaftliches Forschen Modulkoordination: Prof. Dr. Benjamin Lang		
Angebot	<input checked="" type="checkbox"/> jedes Sem. <input type="checkbox"/> jedes Jahr	
Dauer	3 Sem.	
Leistungspunkte	11	
SWS	6,5	
Einsatz in Studiengängen	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	Beginn im Studiensemester
Bachelor Musiktheorie	Pflichtmodul	5
Qualifikationsziel des Moduls	Die Studierenden kennen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und des künstlerischen Forschens. Sie können die unterschiedlichen künstlerischen und wissenschaftlichen Methoden differenziert sowie zielführend einsetzen.	

Bachelor Musiktheorie

Musikgeschichte II Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	2 Sem.	Vorlesung, Seminar	3	5
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben ihr Verständnis für die Historizität aller künstlerisch-praktischer Beschäftigung mit Musik ausgebaut und vertiefte Einsicht in die grundsätzliche „Mehrstimmigkeit“ von Musikgeschichten gewonnen. Sie sind in der Lage, Querverbindungen zwischen Epochen, Werken, Stilen im Bereich der sog. E-wie der U-Musik zu ziehen und haben ihr kritisches Urteilsvermögen (Interpretation von Quellen, Interessengebundenheit von Musikgeschichten) weiterentwickelt. Die Lehrveranstaltung hat die Studierenden bestärkt in der Überzeugung, mit kulturellen Werten von Klassik und Populärmusik, bekannten und unbekanntem Phänomenen leben zu wollen, über sie nachzudenken und sich für ihre Zukunft einzusetzen..</p> <p><u>Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten</u> Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, zu einem musikbezogenen Thema selbständig Literatur und Quellen zu ermitteln und aufzubereiten. Sie sind darin geübt, zentrale Formen musikwissenschaftlicher Wissenspräsentation kreativ umzusetzen (Konzerteinführung, Programmheftbeitrag, Erörterung eines wissenschaftlichen Problems).</p>			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • die Erfindung der Dichotomisierung von 'hoher' Klassik und ‚niederer‘ Populärmusik im 19. Jh. und die Folgen in Musikleben, Kompositionsgeschichte und Ästhetik • Terminologie-Probleme: Populärmusik/populäre Musik/Unterhaltungsmusik • Überblick über die Vielsträngigkeit der Jazz- und Populärmusikgeschichte vom Ragtime bis zu neuesten Entwicklungen • exemplarische Beispiele für die Entwicklung musikalischer Stile im Kontext von Musikindustrie und elektroakustischen Medien • Populärmusik und Globalisierung, Aspekte der „Weltmusik“: Akkulturations- und Transkulturationsprozesse; Fusion, Remix und Confluence • Konkurrierende Populärmusikdiskurse, zur Ästhetik des Populären im Kontext globaler Wechselwirkungen <p><u>Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten</u> Einführung und Einübung in grundlegende Techniken musikwissenschaftlichen Arbeitens (bibliographische Recherche, Arbeit mit Quellen, Zitier- und Interviewtechniken, Anfertigen von unterschiedlichen Textsorten und von mündlichen Präsentationen)</p>			
Prüfungen/Erwerb der Leistungspunkte	<p>Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der Prüfung.</p> <p><u>Klausur</u> 60 min Bewertung mit einer differenzierten Note.</p> <p>Das Ablegen der Klausur ist wahlweise nach dem 4. oder nach dem 6. Semester möglich.</p>			

Bachelor Musiktheorie

Kolloquium Komposition/Musiktheorie				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	2 Sem.	Seminar	3	4
Qualifikationsziele	Fähigkeit zur Rezeption und diskursiven Erörterung von Problemstellungen und Themenbereichen aus der Schnittmenge zwischen Musiktheorie-Komposition-Neue Musik. Fähigkeit zur Entwicklung und Formulierung eigener Standpunkte. Erlangung eines Überblicks über die musiktheoretisch-analytische und die ästhetische Reflektion der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts sowie über deren Grundlagen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung von musiktheoretischen Werken und den in ihnen zum Ausdruck kommenden ästhetischen Standpunkten • Erstellung von Exzerpten, Texten und Vorträgen zu schriftlichen und verbalen Äußerungen von Komponisten zu ihren eigenen Werken und den Werken anderer • Lektüre von wichtigen, in der Musikliteratur überlieferten Analysen 			
Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme. Die Teilnahme am Kolloquium Musiktheorie/Neue Musik II wird über vier Semester empfohlen.			

Künstlerisch-wissenschaftliches Forschen				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	1 Sem.	Einzelunterricht	0,5	2
Qualifikationsziele	Die Studierenden können wissenschaftliche Herangehensweisen und künstlerische Methoden gezielt für ihr Forschungsprojekt vernetzen.			
Lehrinhalte	Die Studierenden reflektieren sinnvolle Methodenanwendung anhand einer selbstgestellten Aufgabe. Sie üben, ihre künstlerische bzw. künstlerisch-wissenschaftliche Arbeit schriftlich zu dokumentieren.			
Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte	Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme.			